

## Lagebericht des Verwaltungsrates der Raiffeisenkasse Schlanders zum Jahresabschluss 31.12.2023 an die Vollversammlung der Mitglieder 2024



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

## Inhaltsverzeichnis

1. Betriebsleistung und Ergebnis .....	3
2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit .....	7
3. Forschung und Entwicklung .....	10
4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften .....	10
5. Bestand an eigenen Aktien.....	11
6. Erwerb eigener Aktien.....	11
7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit.....	11
8. Operative Schlüsselindikatoren .....	16
9. Umwelt (ESG-Environmental-Social-Governance).....	16
10. Personal .....	16
11. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen .....	17
12. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen .....	19

Sehr geehrte Mitglieder,

nachdem ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen ist, kommen wir unserer Pflicht nach, Ihnen über die Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse im vergangenen Jahr zu berichten. Wie üblich geben wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Ereignisse, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Ergebnis im Berichtsjahr ausgewirkt haben.

Die Folgen der Corona-Pandemie, der Ukrainekrieg, ein starker Inflationsanstieg und der Zinsanstieg sind die herausragenden Themen, mit denen wir uns als lokale Genossenschaftsbank weiter auseinandersetzen müssen. In einem herausfordernden Umfeld ist es der Raiffeisenkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum gelungen, ihrem Förderauftrag nachzukommen und ein gutes Geschäftsergebnis zu erzielen.

## 1. Betriebsleistung und Ergebnis

### **Eckdaten zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Raiffeisenkasse eine sehr gute Entwicklung verzeichnen. Die Ertragslage der Raiffeisenkasse kann im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der allgemeinen Zinsentwicklung auf den Geld- und Kapitalmärkten als sehr gut bezeichnet werden.

#### **Aktivposten**

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
Kassabestand und liquide Mittel	2.897.214	4.271.181	-1.373.967	-32,17%
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente	123.039	142.350	-19.311	-13,57%
Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	23.287.766	22.537.929	749.837	3,33%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	173.488.662	197.861.518	-24.372.856	-12,32%
Sachanlagen	2.189.388	1.690.610	498.778	29,50%
Steuerforderungen	536.478	728.188	-191.710	-26,33%
Sonstige Vermögenswerte	4.546.531	2.717.087	1.829.444	67,33%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>207.071.086</b>	<b>229.948.864</b>	<b>-22.877.778</b>	<b>-9,95%</b>

Der Kassabestand und die liquiden Mittel erreichten zum Bilanzstichtag einen Stand von 2.897.214 Euro, was einer Veränderung in -32,17% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente sind um 749.837 Euro angestiegen. Die Raiffeisenkasse hat die Beteiligung der Assimoco S.p.A im Geschäftsjahr 2023 aufgestockt.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumente verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 12,32%. Die Darlehen bzw. Kontokorrentkredite haben sich um 11.301.396 Euro verringert. Die Obligation Mediocredito Trentino Alto Adige S.p.A. in Höhe von 20 Mio. Euro und italienische Staatstitel in Höhe von 3 Mio. Euro hatten im Geschäftsjahr 2023 ihre Fälligkeit.

Der Erwerb der Immobilie Filiale Kortsch hat einen Anstieg der Sachanlagen um 498.778 Euro bewirkt. Die Inbetriebnahme ist im Mai 2023 erfolgt.

Die Steuerforderungen erreichten zum Bilanzstichtag 536.478 Euro. Aufgrund des einschlägigen Analyseprozesses ist davon auszugehen, dass die latenten Steuern rückführbar sind.

Die sonstigen Vermögenswerte verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 67,33%. Die Raiffeisenkasse hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Steuerguthaben von den Kunden angekauft.

### Verbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	172.146.036	196.830.383	-24.684.347	-12,54%
a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	5.476.683	30.560.884	-25.084.201	-82,08%
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	166.669.353	166.269.499	399.854	0,24%
Steuerverbindlichkeiten	66.509	70.367	-3.858	-5,48%
Sonstige Verbindlichkeiten	2.997.773	3.056.172	-58.399	-1,91%
Personalabfertigungsfonds	297.667	276.781	20.886	7,55%
Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	380.390	417.070	-36.679	-8,79%
Bilanzielles Eigenkapital	31.182.711	29.298.091	1.884.620	6,43%
<b>Summe der Passiva und des Eigenkapitals</b>	<b>207.071.086</b>	<b>229.948.864</b>	<b>-22.877.778</b>	<b>-9,95%</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken verzeichnen eine Reduzierung in Höhe von 25.084.201 Euro. Im Geschäftsjahr 2023 wurden EZB-Refinanzierungen (TLTRO III) in Höhe von 20.000.000 Euro zurückbezahlt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind nur geringfügig angestiegen. Die Verbindlichkeiten insgesamt haben sich um 24.762.397 Euro reduziert.

### Nettovermögen

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
Bewertungsrücklagen	235.316	-224.312	459.628	-204,91%
Rücklagen	29.344.771	27.929.528	1.415.243	5,07%
Emissionsaufpreis	75.780	73.796	1.984	2,69%
Kapital	8.648	8.519	129	1,51%
Gewinn des Geschäftsjahres	1.518.196	1.510.560	7.636	0,51%
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>31.182.711</b>	<b>29.298.091</b>	<b>1.884.620</b>	<b>6,43%</b>

Die Raiffeisenkasse legt einen Großteil ihrer Gewinne zurück und trägt so zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung bei. Infolgedessen liegt die Eigenkapitalausstattung weit über dem, was in den Vorschriften gefordert wird. Das buchhalterische Nettovermögen beläuft sich auf 31.182.711 Euro, was einem Anstieg von 6,43% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
Zinsüberschuss	5.912.042	3.773.723	2.138.319	56,66%
Provisionsüberschuss	1.521.098	1.660.416	-139.318	-8,39%
Bruttoertragsspanne	7.918.797	6.040.856	1.877.941	31,09%
Betriebskosten	-4.115.259	-3.514.555	-600.704	17,09%
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen	-2.083.896	-881.094	-1.202.802	136,51%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen Sachanlagen	-138.186	-112.300	-25.886	23,05%
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>1.518.196</b>	<b>1.510.560</b>	<b>7.636</b>	<b>0,51%</b>

Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet einen Gewinn von 1.518.196 Euro, d.h. eine Erhöhung von 0,51%.

Die Raiffeisenkasse weist einen Zinsüberschuss von 5.912.042 Euro auf, der gegenüber 2022 um 56,66% gestiegen ist. Dies trägt zu einer Bruttoertragsspanne von 7.918.797 Euro bei, die über dem Vorjahresergebnis liegt +31,09%. Die Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit (Betriebskosten) belaufen sich 2023 auf 4.115.259 Euro +17,09%.

Bei den Finanzanlagen wurden im Jahr 2023 Nettowertberichtigungen in Höhe von 2.083.896 Euro verbucht, eine Steigerung in Höhe von 1.202.802 Euro gegenüber im Vorjahr. Diese ergeben sich in erster Linie aus dem Kreditrisiko aus den Forderungen gegenüber Kunden.

### Provisionserträge

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
<b>Summe Provisionen</b>	<b>1.653.651</b>	<b>1.764.647</b>	<b>-110.996</b>	<b>-6,29%</b>
Zahlungssysteme	332.584	287.243	45.341	15,78%
Anlageprodukte	300.460	306.543	-6.082	-1,98%
Versicherungen	258.523	248.728	9.795	3,94%
Kreditgeschäft	352.067	495.812	-143.745	-28,99%
Sonstige Dienstleistungen	410.016	426.320	-16.304	-3,82%

Das Provisionsgeschäft 2023 der Raiffeisenkasse Schlanders nahm einen zufriedenstellenden Verlauf. Der Provisionsüberschuss beläuft sich auf 1.521.098 Euro (-8,39%), die Provisionserträge auf 1.653.651 Euro (-6,29%) und die Provisionsaufwendungen auf 132.553 Euro (+27,17%). Bei den Provisionen aus dem Kreditgeschäft hat die Raiffeisenkasse stärkere Verringerungen zu verbuchen -28,99%.

### Verwaltungskosten

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
<b>Summe Verwaltungskosten</b>	<b>-4.412.854</b>	<b>-3.779.113</b>	<b>-633.741</b>	<b>16,77%</b>
a) Personalaufwand	-2.022.124	-1.860.004	-162.120	8,72%
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-2.390.730	-1.919.109	-471.621	24,57%

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf 4.412.854 Euro (+16,77%), wobei 2.022.124 Euro auf das Personal entfallen (+8,72%). Die sonstigen Verwaltungskosten betragen 2.390.730 Euro (+24,57%).

### Größten Positionen der sonstigen Verwaltungsaufwendungen

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
Aufwendungen für Informationstechnologie	-642.891,83	-495.193,41	-147.698,42	29,83%
Beiträge Institutsbezogenes Sicherungssystem Raiffeisen IPS	-237.593,00	-181.557,00	-56.036,00	30,86%
Beiträge Einlagensicherungsfonds	-184.769,73	-131.953,32	-52.816,41	40,03%
Aufwendungen für Werbung	-169.463,04	-171.056,18	1.593,14	-0,93%
Beiträge an Verbände	-117.113,82	-109.472,68	-7.641,14	6,98%
Aufwendungen für Revision	-87.949,81	-96.392,20	8.442,39	-8,76%
Aufwendungen RIM-Service-Meldewesen	105.231,41	91.233,39	13.998,02	15,34%

Die Aufwendungen für die Informationstechnologie sind um +29,83% angestiegen, bedingt durch die EDV-

Kosten für die Digitalisierung „Mission 2025“. Die Beiträge an die Sicherungssysteme haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 30,86% bzw. 40,03% erhöht.

### Forderungen an Kunden

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
Kontokorrentkredite	16.418.399	20.567.345	-4.148.946	-20,17%
Darlehen	95.643.489	94.709.591	933.897	0,99%
Kreditkarten	1.513.403	1.713.099	-199.696	-11,66%
Sonstige Finanzierungen	3.149.195	11.035.847	-7.886.652	-71,46%
<b>Summe Finanzierungen</b>	<b>116.724.486</b>	<b>128.025.882</b>	<b>-11.301.396</b>	<b>-8,83%</b>
Schuldverschreibungen	40.140.998	43.105.308	-2.964.310	-6,88%
<b>Forderungen insgesamt</b>	<b>156.865.484</b>	<b>171.131.190</b>	<b>-14.265.706</b>	<b>-8,34%</b>

Die Forderungen an Kunden beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 156.865.484 Euro, was einem Rückgang um 8,34% entspricht, sie entsprechen 75,75% der Bilanzsumme. Die größte Abnahme ist bei den Kontokorrentkrediten zu verzeichnen, sie sind um 20,17% gesunken.

Die Raiffeisenkasse hat zum Bilanzstichtag am 31.12.2023 56,37% ihrer Bilanzsumme zur Finanzierung der lokalen Realwirtschaft eingesetzt.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
<b>Summe Einlagen</b>	<b>166.669.353</b>	<b>166.269.499</b>	<b>399.854</b>	<b>0,24%</b>
Kontokorrenteinlagen	104.441.284	139.290.002	-34.848.718	-25,02%
Spareinlagen	43.004.679	11.515.388	31.489.291	273,45%
Festgeldeinlagen	16.262.881	12.784.602	3.478.279	27,21%
Finanzierungen (Bausparen)	2.744.134	2.427.334	316.800	13,05%
Sonstige Verbindlichkeiten	216.375	252.173	-35.798	-14,20%

Am Ende des Geschäftsjahres beliefen sich die direkten Einlagen auf 166.669.353 Euro, was einem Anstieg von 0,24% gegenüber dem Vorjahr entspricht, sie entsprechen 74,59% der gesamten Einlagen.

Der Zinstrend im abgelaufenen Geschäftsjahr hat zum erheblichen Anstieg +273,45% der Spareinlagen geführt, die Festgeldanlagen sind um +27,21% angestiegen.

### Übersicht Veränderungen Eigenkapital

Die Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zeigt insbesondere Rücklagen in Höhe von 29.344.771 Euro, d.h. +5,07% im Vergleich zu Ende 2022. Das Gesamteigenkapital beträgt 31.182.711 Euro (+6,43%).

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Abschöpfung von Liquidität in Höhe von 1.374.600 Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Veränderung von -186,47%. Die Geschäftstätigkeit erhöht die Liquidität um 4.125.030 Euro (+66,71%), die Investitionstätigkeit absorbiert 612.961 Euro (+23,55%). Der Beitrag der Beschaffungstätigkeit schließlich ist ein Liquiditätsfluss von 43.203 Euro (+40%).

## 2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit

### Kreditrisiko

#### Das Risiko des Ausfalls oder der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit der Gegenparteien

Die Überwachung des Kreditrisikos stellt die größte Aufgabe im Bereich des Risikomonitorings dar. Die genannte Überwachung dieses Risikos basiert auf Strategien geschäftspolitischer Natur, den internen Verwaltungssystemen und der Kreditrisikomessung. Im Prinzip wird dabei versucht, anhand der Kreditpolitik, -strategie und darunter angesiedelten Regelungen und Dienstanweisungen, sowie der Anwendung verschiedener softwareunterstützten Tools, die Restrisiken zu reduzieren.

Grundsätzlich lehnt sich die Organisationsstruktur der Kreditrisikoverwaltung an das Prinzip der Trennung zwischen den Tätigkeiten an, d. h. zwischen der Kreditberatung im Marktbereich und der Kreditprüfung, -überwachung und -verwaltung im Innenbereich.

Die Reduzierung der im Zusammenhang mit der Kreditvergabe verbundenen Risiken erfolgt, indem entsprechende Garantien und Sicherstellungen eingefordert werden, wobei dabei von der Verwendung von Finanzderivaten oder Versicherungsprodukten, Kompensationsabkommen, Abtretungs- und Verbriefungsgeschäften normalerweise abgesehen wird.

### Klassifizierung des Kreditvolumens (Brutto)

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
Notleidende Positionen (Stufe 3)	6.593.067	4.583.353	2.009.714	43,85%
Positionen Stufe 2	10.341.286	10.303.021	38.265	0,37%
Positionen Stufe 1	104.782.377	115.996.718	-11.214.341	-9,67%
<b>Kreditvolumen insgesamt (Brutto)</b>	<b>121.716.730</b>	<b>130.883.092</b>	<b>-9.166.362</b>	<b>-7,00%</b>

Die Hauptrisiken für die Raiffeisenkasse sind nach wie vor jene, die sich aus den Veränderungen des internationalen, nationalen und lokalen Umfelds ergeben. Die notleidenden Kredite belaufen sich auf 6.593.067 Euro, was einem Anstieg von 43,85% gegenüber dem Vorjahr entspricht, sie entsprechen 5,42% des gesamten Kreditvolumens.

### Wertberichtigungen

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	%
Notleidende Positionen (Stufe 3)	4.307.440	2.423.662	1.883.777	77,72%
Positionen Stufe 2	611.278	193.842	417.436	215,35%
Positionen Stufe 1	73.828	240.012	-166.184	-69,24%
<b>Wertberichtigungen insgesamt</b>	<b>4.992.547</b>	<b>2.857.516</b>	<b>2.135.030</b>	<b>74,72%</b>

Die Wertberichtigungen belaufen sich auf 4.992.547 Euro, was eine Erhöhung von 2.135.030 Euro im Vergleich zum Vorjahr bedeutet, das einem Anstieg von +77,72% gleichkommt. Aufgrund der Inspektion der



Bankenaufsicht hat die Raiffeisenkasse eine angemessenen Risikovorsorge gebildet, um die Sicherheit und Solidität der Bank zu garantieren.

### Deckungsquote

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Notleidende Positionen (Stufe 3)	65,33%	52,88%	12,45%
Positionen Stufe 2	5,91%	1,88%	4,03%
Positionen Stufe 1	0,07%	0,21%	-0,14%
<b>Deckungsquote auf gesamten Kreditvolumen</b>	<b>4,10%</b>	<b>2,18%</b>	<b>1,92%</b>

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2023 eine Deckungsquote in Höhe von 65,33% erreicht.

### Marktrisiko

Das Risiko einer negativen Veränderung des Werts einer Risikoposition in Finanzinstrumenten aufgrund ungünstiger Entwicklungen der Zinssätze, Wechselkurse, Inflationsraten, Volatilität, Aktienkursen

Die Tätigkeit der Überwachung des Marktrisikos verteilt sich zwischen den auf der ersten Ebene zuständigen Unternehmensfunktionen, welche auf das Marktrisiko und dessen Evolution Einfluss nehmen können, primär auf die für das Treasury und die Finanzierung der Raiffeisenkasse zuständige Funktion und das Risikomanagement.

### Operationelles Risiko

Das Risiko von Verlusten, die aus Verfahren, dem Personal, den internen Systemen oder exogenen Ereignissen entstehen

Für die Analyse der Risikoexpositionen greift das Risikomanagement auf die Ergebnisse aus der Risikoidentifikation, -messung, -bewertung und -überwachung zurück.

### Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können:

Die Raiffeisenkasse verfügt über einen hohen Anteil stabiler Einlagen von Privatkunden und ihr Krediteinlagen-Verhältnis liegt deutlich unter 100%. Zugleich ist auch bei der Raiffeisenkasse eine relevante Fristentransformation zu verzeichnen (Einlagen mit tendenziell kürzeren Laufzeiten, welche mittel- bis langfristigen Kundenkrediten gegenüberstehen).

### Kreditkonzentrationsrisiko

Das Risiko, das sich aus Risikopositionen gegenüber Gegenparteien, Gruppen verbundener Gegenparteien und Gegenparteien, die im selben Wirtschaftssektor tätig sind, ergibt

Die Raiffeisenkasse ist primär regional tätig, das Wertpapierportfolio beschränkt sich zu einem erheblichen Teil auf italienische Staatspapiere und zu einem begrenzten Teil auf Wertpapiere anderer europäischer Länder.



## Kreditkonzentration nach Branche

Beschreibung	%Anteil zu Kreditlinien insgesamt.
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	29,41%
Private Haushalte	25,28%
Baugewerbe	8,77%
Handel; Reparatur von Kraftwagen und Krafträdern	8,65%
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6,42%
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	6,11%
Energieversorgung	4,15%
Andere mit Geschäftszweig 0	3,58%
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3,04%
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,24%
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1,20%
Verkehr und Lagerung	0,96%
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	0,88%
Gesundheits- und Sozialwesen	0,14%
Vermietung, Reisebüros, unterstützende Dienstleistungen für Unternehmen	0,10%
Kunst, Sport, Unterhaltung und Erholung	0,05%
Information und Kommunikation	0,02%
<b>insgesamt</b>	<b>100,00%</b>

Die höchste Konzentration der Raiffeisenkasse liegt in der Landwirtschaft und im Privatsektor, was zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein erhöhtes Risiko für die Raiffeisenkasse darstellt.

## Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

### Das Risiko von Veränderungen im Anlagebuch der Bank infolge ungünstiger Zinsentwicklungen

Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch (Interest Rate Risk in the Banking Book - IRRBB) ist das bestehende oder künftige Risiko für die Erträge und den wirtschaftlichen Wert eines Instituts, das sich aus nachteiligen Zinsbewegungen mit Auswirkungen auf zinsensitive Finanzinstrumente ergibt, einschließlich des Gap-Risikos, des Basisrisikos und des Optionsrisikos.

Die Identifikation des Zinsänderungsrisikos der Raiffeisenkasse wird vom Risikomanagement - auch mit Unterstützung der in den einzelnen Geschäftsprozessen tätigen Unternehmensfunktionen - vorgenommen.

## Strategisches und geschäftliches Risiko

### Das Risiko eines Gewinn- oder Kapitalrückgangs aufgrund von Veränderungen des Geschäftsumfelds oder falscher Geschäftsentscheidungen

Das strategische Risiko und das Geschäftsrisiko sind für die Raiffeisenkasse im aktuellen Umfeld grundsätzlich hoch.

## Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko)

### Das Risiko gerichtlicher oder verwaltungsrechtlicher Sanktionen, erheblicher finanzieller Verluste oder einer Schädigung des Rufs aufgrund von Verstößen gegen Vorschriften

Das potenzielle Compliance-Risiko der Raiffeisenkasse ist in Anbetracht der Vielfalt an Bestimmungen und des komplexen Umfelds von Relevanz.

#### **Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien:**

Das Risiko von Verzerrungen bei der Mittelvergabe aufgrund eines möglichen Mangels an Objektivität und Unparteilichkeit bei Kreditvergabeentscheidungen

Die Raiffeisenkasse verfügt über überschaubare Expositionen gegenüber Verbundenen Subjekten.

#### **Geopolitisches Risiko**

Das Risiko, das sich aus Ungewissheiten auf der internationalen Bühne ergibt

Die Raiffeisenkasse hat kein direktes Risiko gegenüber Russland, Weißrussland sowie der Ukraine.

#### **Governance-Risiko**

Das Risiko, dass die Struktur des Unternehmens nicht angemessen und transparent und nicht zweckmäßig ist und dass die eingerichteten Governance-Mechanismen nicht angemessen sind

Das Risikomanagement ist für die Überwachung der für die Messung der Risiken eingesetzten Modelle zuständig.

Es gibt keine Elemente oder Anzeichen in der Vermögens- und Finanzstruktur und der operativen Entwicklung der Raiffeisenkasse, die zu Unsicherheiten in Bezug auf ihre Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit (im Sinne des Abkommens Nr. 2 zwischen Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP vom 06.02.2009) Anlass geben könnten. Die Raiffeisenkasse hat auch in der Vergangenheit rentabel gearbeitet. Daher kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass diese Annahme ohne weitere Analysen angemessen ist.

### **3. Forschung und Entwicklung**

Die Raiffeisenkasse ist ein Kreditinstitut und erbringt Bankdienstleistungen. Der Produktionsprozess einer Raiffeisenkasse ist in der Regel nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinne verbunden, sondern die Entwicklungsarbeit ist permanent in das Tagesgeschäft der Raiffeisenkasse eingebunden. Zudem erfordern neue regulatorische Anforderungen immer wieder neue Entwicklungen und Anpassungen. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie investiert die Raiffeisenkasse vor allem in die Weiterentwicklung der Digitalisierung und Prozessoptimierung unter Berücksichtigung eines strikten Kostenmanagements und der Ausrichtung der IKT-Strategie auf RIPS-Ebene, um die Kunden zufrieden zu stellen. Die Weiterentwicklung der Online-Kanäle (Mobile Banking, Online-Verkauf, Selbstbedienungsgeräte) ermöglicht eine Verkürzung der Betriebszeiten auf Seiten der Bank und ihrer Kunden und einen besseren Umweltschutz.

### **4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften**

Es bestehen keine Beziehungen zu Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen (und deren nachgeordneten Unternehmen) sowie zu von ihnen abhängigen Unternehmen.

Die Raiffeisenkasse wird von keinem Unternehmen im Sinne von Art. 2359 des Zivilgesetzbuches kontrolliert.

## **5. Bestand an eigenen Aktien**

Das Gesellschaftskapital der Raiffeisenkasse besteht aus 1.676 Aktien zu je 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur eine Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien.

## **6. Erwerb eigener Aktien**

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben oder verkauft.

## **7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit**

Der Ausblick stützt sich auf die jüngsten und erwarteten Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Raiffeisenkasse tätig ist, und auf die Qualität der von ihr erbrachten Dienstleistungen, die in diesem Abschnitt kurz aufgeführt werden.

**Das reale Wachstum der Weltwirtschaft** erreichte im vergangenen Jahr schätzungsweise 3,1 Prozent, nach 3,5 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren Anstieg um 3,1 Prozent.<sup>1</sup> Aufgrund des Coronavirus-Notstands im Jahr 2020 ist dieser Indikator um 2,8 Prozent gesunken. Seit 1980 wurde nur im Jahr 2009 eine weitere negative Entwicklung verzeichnet, allerdings betrug der Rückgang damals nur 0,1 Prozent.<sup>2</sup>

**Weltweit** erreichte das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** im Jahr 2022 164.533 Mrd. USD, während das **Bruttoinlandseinkommen** pro Kopf 20.593 USD betrug.<sup>3</sup>

Im Jahr 2023 dürfte das Bruttoinlandsprodukt der **USA** real um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen sein, während für 2024 ein Anstieg um 2,1 Prozent erwartet wird. Die reale Leistung der **japanischen Wirtschaft** hat sich im Berichtsjahr ebenfalls positiv entwickelt, wobei der prognostizierte BIP-Anstieg 1,9 Prozent erreichte, nach einem Anstieg von 1,0 Prozent im Vorjahr. Im Jahr 2024 soll die Wirtschaft erneut wachsen, und zwar um 0,9 Prozent.<sup>4</sup>

Die **Wirtschaft** der **Volksrepublik China** hat sich weiter positiv entwickelt und die Wachstumsrate deutlich erhöht. So wird für das Jahr 2023 ein Anstieg des realen BIP um 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erwartet, nach 3,0 Prozent im Jahr 2022. **Indien** erzielte mit einem geschätzten realen BIP-Wachstum von 6,7 Prozent nach 7,2 Prozent im Vorjahr eine weitere deutliche Steigerung der Wirtschaftsleistung. Für das Jahr 2024 wird für beide Volkswirtschaften ein deutliches Wachstum erwartet. Die Erwartungen liegen bei 4,6 Prozent für China und 6,5 Prozent für Indien.<sup>5</sup>

Die **Wirtschaft** in **Lateinamerika** und der **Karibik** wird im Jahr 2023 voraussichtlich real um 2,5 Prozent wachsen, nach 4,2 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Ökonomen ein Wachstum von 1,9 Prozent.<sup>6</sup> In der **Schweiz** wuchs die Wirtschaft 2022 weiter und verzeichnete ein Plus von 2,2 Prozent, nach einem Anstieg von 3,7 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Anstieg des BIP, wobei die Erwartungen bei 1,2 Prozent liegen.<sup>7</sup>

---

<sup>1</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

<sup>2</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds.

<sup>3</sup> Weltbank (Werte in Kaufkraftparität, KKP - ausgedrückt in laufenden internationalen Dollars).

<sup>4</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

<sup>5</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

<sup>6</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

<sup>7</sup> Europäische Kommission - Veröffentlichung "Europäische Wirtschaftsprognose", Herbst (November) 2022 (Gesamtausgabe).

Für das Jahr 2023 wurde die geschätzte **reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Eurozone (EZ20)**<sup>8</sup> leicht auf 0,5 Prozent angehoben, während für das Jahr 2022 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,4 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren schwachen Anstieg des Wirtschaftsvolumens in Höhe von 0,8 Prozent.<sup>9</sup>

**Italien** ist eines der Länder, in denen die Folgen des Notstands besonders stark zu spüren waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage fünf Jahre in Folge leicht erholt hatte, kam es im Jahr 2020 zu einem starken Rückgang, der real 9,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr betrug, als das BIP-Wachstum noch bei 0,5 Prozent lag. Italien gehört jedoch auch zu den Ländern, in denen die Erholung besonders stark ausfiel, so dass die Wirtschaftsleistung in den Jahren 2021 und 2022 um 8,7 Prozent bzw. 3,7 Prozent zunahm.<sup>10</sup> Die Prognosen für das Jahr 2023 liegen bei 0,6 Prozent, während die Erwartungen für 2024 bei 0,7 Prozent liegen.<sup>11</sup>

In **Österreich** hingegen gab es im Jahr 2023 einen Rückgang des BIP, der sich auf 0,7 Prozent belief, nach einem Anstieg von 4,8 Prozent im Vorjahr. **Deutschland**, die größte Volkswirtschaft der Eurozone, verzeichnete ebenfalls einen Rückgang, der mit 0,3 Prozent beziffert wurde, nach einem Anstieg von 1,8 Prozent im Jahr 2022. Für das Jahr 2024 wird für beide Länder wieder ein moderates Wachstum von 0,3 Prozent in Deutschland bzw. 0,6 Prozent in Österreich erwartet.<sup>12</sup>

Im Jahr 2013 wiesen die Daten zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in **Südtirol** noch eine negative reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr auf. Die deutliche Abwärtsveränderung betrug jedoch nur 0,2 Prozent. Die folgenden fünf Jahre waren durchweg von Wachstum geprägt. Es erreichte im Jahr 2014 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 wurde ein Wachstum von 1,9 Prozent erreicht, im folgenden Jahr 3,4 Prozent und im Jahr 2019 1,5 Prozent.<sup>13</sup>

Im Jahr 2020 wurde auch Südtirol von den Folgen des Coronavirus-Notstandes hart getroffen und verzeichnete einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 8,8 Prozent. Wie Italien erholte sich auch Südtirol in den beiden Folgejahren und erzielte starke Zuwächse von 5,8 bzw. 7,1 Prozent. Für die Jahre 2023 und 2024 wird ein Anstieg von jeweils 0,8 Prozent erwartet.<sup>14</sup>

89 Prozent der Südtiroler Unternehmen schätzen die **Rentabilität** für die Jahre 2022 und 2023 positiv ein. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 83 Prozent, nachdem er im Jahr 2020 65 Prozent erreicht hatte. Für das laufende Jahr 2024 ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Immerhin 88 Prozent der Wirtschaftsbeteiligten hoffen, im laufenden Jahr zufriedenstellende Betriebsergebnisse erzielen zu können.<sup>15</sup>

---

<sup>8</sup> Eurostat – Folgende Staaten sind Teil der Eurozone (EZ20): Österreich, Belgien, Zypern, Kroatien, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Portugal, Slowakei, Slowenien und Spanien - ab September 2014 haben alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union für die Berechnung des BIP die neue Methodik des "Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen – ESGV 2010" übernommen (rückwirkend bis einschließlich 1995), während in der Vergangenheit die "ESGV 1995"-Methodik angewandt wurde.

<sup>9</sup> Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

<sup>10</sup> ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

<sup>11</sup> Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

<sup>12</sup> Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

<sup>13</sup> ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

<sup>14</sup> WIFI, Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen (Monatsbericht, Januar 2024).

<sup>15</sup> WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen ("Wirtschaftsbarometer", November 2023).

Die Verlangsamung der Inflation und die positive Situation auf dem Arbeitsmarkt haben die Erholung des Verbrauchervertrauens in Südtirol unterstützt. Die im Januar durchgeführte Umfrage zeigt einen steigenden Index im Vergleich zur letzten Umfrage im Oktober. Der Indexwert in Südtirol bleibt höher als in Europa und Italien.<sup>16</sup>

### **Allgemeine Wirtschaftsentwicklung, wirtschaftliches Umfeld der Raiffeisenkasse**

Das wirtschaftliche Umfeld der Raiffeisenkasse war im gesamten Jahresverlauf 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch leicht rückläufigen Inflationsraten geprägt. Ursächlich für diese schwächer als zu Jahresbeginn allgemein erwarteten Entwicklung waren vor allem die Nachwirkungen der massiven Kaufkraftverluste im Zuge der Energiepreiskrise, die den privaten Konsum geschwächt haben. Hinzu kommen die deutlich geringere Wachstumsdynamik, relativ hohe Ausleihungszinsen, sowie die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen und Krisen.

Im strategischen Plan für das ausgelaufene Jahr war man, was die Ertragsituation betrifft, zwar von einem ertragsstärkeren Jahr ausgegangen, nachdem im Einlagenbereich der Zinsanstieg deutlich später zu spüren war als im Ausleihungsgeschäft und somit die Zinsschere deutlich zugunsten der Raiffeisenkasse auseinandergedriftet ist. Das Ergebnis selbst lag, ohne Berücksichtigung der Kreditbewertungen, deutlich über den Planungsvorgaben.

Nichtdestotrotz war die Raiffeisenkasse aus Gründen von Liquiditätsstabilisierungsmaßnahmen gezwungen, im Einlagengeschäft verstärkte Anreize zu schaffen, damit einerseits liquide Mittel zugeführt werden konnten und andererseits die Laufzeitbänder diese liquiden Mittel in Form von gesperrten Einlagen und Step-Up Einlageprodukte gestreckt werden konnten, ein Ziel, welches im Wesentlichen auch erreicht werden konnte. Die hohen Marktzinssätze im Ausleihungsbereich und das Auslaufen der Steuerbegünstigungen im Wohnbaubereich haben zu einer deutlichen Abkühlung der Finanzierungsnachfragen geführt und dies wesentlich deutlicher als in den ursprünglichen Planungen prognostiziert.

Insofern zeigt sich das Marktumfeld der Raiffeisenkasse Schlanders weiterhin volatil und schwer einschätzbar, die allgemeine Beschäftigungslage bzw. die Entwicklung der Arbeitslosenrate kann aktuell jedoch als stabil bezeichnet werden. Letztere hat sich gemäß Wirtschaftsstudien in den letzten Monaten positiv entwickelt, wobei von Betriebsauflösungen, Schließungen, Rationalisierungsmaßnahmen, speziell in unserem Tätigkeitsgebiet, bis dato nichts bekannt ist. Nichtsdestotrotz dürften die hohen Rohstoffpreise, Inflation und der Zinsen weiter negative Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum bzw. das entsprechende Outlook haben, wobei man aber nicht mit einer Rezession im Jahr 2024 rechnet.

### **Strategische Planung der Raiffeisenkasse**

Insgesamt gesehen wird festgehalten, dass die Raiffeisenkasse Schlanders auch in Zukunft, trotz aktueller wirtschaftlicher und geopolitischer Turbulenzen, die bisherige Geschäftspolitik vorantreiben wird, immer bedacht darauf, dass ein Wachstum nicht auf Kosten der Sicherheit bei der Einbringlichkeit bzw. der eigenen Ertragslage geht. Die Geschäftspolitik wird in den nächsten Jahren mit den Strategien zur Einhaltung der ESG-Richtlinien ergänzt und entsprechend angepasst, falls die diesbezüglichen Analysen dies notwendig machen. In Bezug auf die eigene Ertragslage sei darauf hingewiesen, dass die Raiffeisenkasse auch in Zukunft bemüht sein wird, entsprechende Gewinne zu erwirtschaften. Die Maxime lautet nach wie vor Gewinnoptimierung und

---

<sup>16</sup> WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Pressemitteilung vom 6. Februar 2024).

nicht Gewinnmaximierung, wobei die Kostenseite jedenfalls im Auge behalten wird. Wesentlich ist, dass notwendige Investitionen frühzeitig geplant werden bzw. sofern erforderlich ein Maßnahmenplan zum Monitoring und bzw. zur Reduzierung von Kosten zeitnah erstellt wird.

### **Wertpapierdienstleistungen der Raiffeisenkasse**

Die Raiffeisenkasse war im Berichtsjahr zur Ausübung der nachfolgenden Wertpapierdienstleistungen zugelassen:

- Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung (Art. 1 Abs. 5 Buchstabe c-bis GVD Nr. 58/1998);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Art. 1 Abs. 5 Buchstabe e GVD Nr. 58/1998);
- Anlageberatung (Art. 1 Abs. 5 Buchstabe f GVD Nr. 58/1998).

Als Nebendienstleistung wurde den Kunden die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten angeboten.

### **Auslandsgeschäft**

Das Auslandsgeschäft nimmt in unserer Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein und ist im Berichtsjahr konstant geblieben. Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen ins Ausland und die Zahlungen aus dem Ausland.

### **Erweiterungen der Produkt- und Dienstleistungspalette**

Es war für die Raiffeisenkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein Kernanliegen, für Mitglieder und Kunden Nutzen zu stiften. Diesem Ziel verpflichtet, bemühte sich unsere Raiffeisenkasse, die Veränderungen der Kundenbedürfnisse zu erkennen und die Produktpalette auf die neuen Erfordernisse abzustimmen.

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2023 folgende Produkte/Dienstleistungen in ihr Angebot aufgenommen bzw. erweitert:

- Sparbuch mit indexiertem Zinssatz bzw. Step-Up
- Raiffeisen Debit Card
- Neues Bausparmodell
- Spar App ROBi Junior
- Rechtsschutz Produkt DAS "Difesa Professionista Area Medica"
- Weiterentwicklung der Raiffeisen-App

### **Die internen Kontrollfunktionen**

#### Die Compliance

Die Funktion Compliance arbeitete im Geschäftsjahr 2023 laufend daran, eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sicherzustellen. Insbesondere hat die Compliancestelle im Geschäftsjahr 2023, neben den normativ verpflichtend vorgesehenen Konformitätsprüfungen, verschiedene interne Politiken und Regelungen überarbeitet.

#### Das Risk-Management

Das Risk-Management hat im Geschäftsjahr 2023 neben der Unterstützung und Begleitung der Betriebsorgane bei der Risikobewertung und -verwaltung auch laufend die Risikoüberwachung vorgenommen. Es hat diverse Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle



von Risiken gesetzt, um den Risiken, die mit dem Bankgeschäft einhergehen, bewusst begegnen zu können.

#### Das Internal Audit

Das Internal Audit, das als dritte Ebene des Internen Kontrollsystems fungiert, wurde von unserer Raiffeisenkasse an die Raiffeisen Landesbank Südtirol ausgelagert. Im Hinblick auf den Auslagerungsprozess wurden die einschlägigen Vorgaben der Aufsichtsbehörde berücksichtigt. Die Ergebnisse der Prüfungen wurden dem Verwaltungsrat aufgezeigt.

#### Das interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das interne Kontrollsystem nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt. Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen des internen Kontrollsystems haben die vom Aufsichtsrecht vorgeschriebenen Jahresberichte erstellt und darüber hinaus ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des internen Kontrollsystems schriftlich aufgezeigt. Aufgrund der geleisteten Arbeit und der uns vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser Internes Kontrollsystem funktioniert und unserer Betriebsdimension entspricht.

#### **Digitalstrategie „Mission 2025“**

Die Digitalstrategie wird als dringend notwendiges Investment in die Zukunft angesehen. Perspektive der Raiffeisenkasse ist dabei die Realisierung verschiedener Maßnahmen und Handlungsfelder, welche es umzusetzen gilt und integrativer Bestandteil des gesamten Change Prozesses ist, den es zu bewältigen gilt, auch geschuldet der Tatsache, dass die Raiffeisenkasse in diesem Bereich relativ großen Aufholbedarf hat. Die Entwicklung der Transaktionen weist einen klaren Trend zur vermehrten digitalen Nutzung auf, den es zu bewahren und auszubauen gilt. Festgestellt wird dabei, dass:

- die Entwicklung der Transaktionen einen klaren Trend zur vermehrten digitalen Nutzung aufweist;
- die Transaktionen über Online-Kanäle einen klar positiven Trend zeigen, was für einen Ausbau der verfügbaren Dienste und Funktionen spricht;
- neben den Herausforderungen aus Kostensicht, stellen auch die Anforderungen an die bestehenden Humanressourcen eine hohe Herausforderung dar.

#### **Besondere Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Raiffeisenkasse die Immobilie für die Filiale Kortsch angekauft. Im Mai des Jahres fand die Eröffnung der neuen Filiale statt.

#### **Aufsichtstätigkeiten**

Im Dezember des abgelaufenen Jahres bis Jänner des laufenden Jahres wurde von Seiten der Bankenaufsicht eine Inspektion durchgeführt und dabei von den Inspektoren\*in mehrere Aspekte in Bezug auf Informationsprozesse, Überwachungsprozesse, Risikoüberwachung, Geldwäscheabwehr und Anderes geprüft. Der Abschlussbericht liegt noch nicht vor, er wird voraussichtlich im Monat Mai 2024 ausgehändigt.



## 8. Operative Schlüsselindikatoren

	31.12.2023	31.12.2022	prozentuelle Veränderung
Regulatorisches Kapital/gewichtete Aktiva (TCR)	29,22%	23,37%	5,85%
Kredite-Einlagen Verhältnis (Kundenkredite)	65,89%	73,91%	-8,02%
Kosten-Ertrags-Verhältnis (CIR)	51,49%	57,86%	-6,37%
Reingewinn/Bilanzsumme (ROA)	0,69%	0,66%	0,04%
Eigenkapitalrendite (ROE)	5,02%	5,20%	-0,18%
Bruttozinsspanne	2,71%	1,64%	1,07%
Anteil Notleidende Kredite (Netto) zu Kundenkredite (NPL Ratio)	1,96%	1,69%	0,27%

Der TCR hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,85% auf 29,22% verbessert. Ausschlaggebend dafür ist die Steigerung des regulatorischen Kapitals bzw. der Risikoaktiva.

Das Kredite-Einlagenverhältnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,02% auf 65,89% reduziert, zurückzuführen auf den Rückgang des Kreditvolumens.

Das Zinsniveau bzw. der Zinsüberschuss haben zu einer deutlichen Verbesserung des CIRs auf 51,49% geführt. Der ROE hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert, das ist auf den Anstieg des Eigenkapitals zurückzuführen. Die Bruttozinsspanne hat sich aufgrund des Zinstrends im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,07% verbessert. Die NPL Ratio hat sich um 0,27% verschlechtert und ist auf 1,96% angestiegen.

## 9. Umwelt (ESG-Environmental-Social-Governance)

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Raiffeisenkasse verschiedene Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Unternehmensführung durchgeführt:

- einer Photovoltaikanlage und E-Ladestation am Sitz
- Ankauf E-Auto

Grundsätzlich ist diesbezüglich anzumerken, dass die Raiffeisenkasse Schlanders bereits einen Dreijahresplan erstellt und die ESG-Thematik in den Kreditleitlinien und im Mitarbeiterprämiensystem verankert hat. Die Raiffeisenkasse wird aufbauend auf den im laufenden Jahr zu erstellenden ESG-Strategieplan die notwendigen Maßnahmendefinitionen durchführen. Die nächsten konkreten Schritte sind demzufolge folgende:

- Erarbeitung des Strategieplans
- Festlegung der Handlungsfelder
- Teilnahme an Veranstaltungen zum konkreten Maßnahmenplan

## 10. Personal

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse 24 Mitarbeiter\*innen, was einer Veränderung von 1 Mitarbeiter\*in gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres entspricht, davon hatten 3 Mitarbeiter\*innen einen Teilzeitvertrag.

Personalstand	31.12.2023	%-Anteil
Führungskräfte	1	4,17%
Leitende Mitarbeiter*innen	5	20,83%
Andere Mitarbeiter*innen	18	75,00%
<b>Insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>100,00%</b>

Die Führungskräfte bzw. leitende Mitarbeiter\*innen machen 25% der Humanressourcen aus, während 75% die restlichen Mitarbeiter\*innen betreffen. Es wird stark in neue Profile investiert, um die Stabilität der Raiffeisenkasse auch in naher Zukunft zu gewährleisten. Das Durchschnittsalter liegt bei 40 Jahren, während die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 14 Jahre beträgt. 54% der Mitarbeiter\*innen sind junge Mitarbeiter\*innen mit einem Alter unter 40 Jahren. Insgesamt sind in der Raiffeisenkasse 11 Frauen und 13 Männer beschäftigt.

8% der Ressourcen haben einen Hochschulabschluss, während 92% einen Oberschulabschluss haben. Die meisten Mitarbeiter\*innen wohnen im Tätigkeitsgebiet.

Die Personalkosten belaufen sich auf 2.022.124 Euro, was einem Anstieg von 8,72% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch in diesem Jahr musste nicht auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückgegriffen werden. Die Anforderungen im Bereich des Gesundheitsschutzes wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und branchenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an gesetzliche Verpflichtungen und neue Anforderungen angepasst wurden. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema statt, sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene. Im Laufe des Jahres wurde der Tarifvertrag aktualisiert und an das Verhandlungsniveau des übrigen Kreditsektors angepasst, wobei vor allem die wirtschaftliche Behandlung angeglichen wurde. Die Raiffeisenkasse investiert weiterhin in die Verbesserung der Sicherheitsbedingungen für das Personal, auch durch die Einrichtung von Auffrischkursen. In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband werden auch Schulungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter organisiert.

## **11. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen**

Die Raiffeisenkasse Schlanders wird weiterhin bemüht sein, die Marktanteile zu stabilisieren und falls möglich, leicht zu erhöhen. Zielsetzung ist aber nach wie vor, dies in überschau- und kontrollierbaren Schritten zu tun, um nicht der Gefahr ausgesetzt zu sein, dass der Betrieb sich in all seinen Bereichen (Governance, Organisation, Mitarbeiter, Kontrollstruktur) nicht entsprechend mitentwickeln kann.

Zinssätze und Inflation auf relativ hohem Niveau, aggressive Angebote der lokalen Konkurrenz, verstärkte Nachfrage nach fix verzinsten Krediten und Druck durch Nachverhandlungen von Zinssätzen prägen unser Vorgehen auf dem Kreditmarkt, wobei die Raiffeisenkasse mittelfristig eine Konsolidierung des Kreditvolumens anstrebt. Herausfordernd bleibt auch die Stabilisierung der Rentabilitätssituation, sprich Erwirtschaftung entsprechender Gewinne und auch das Ausbalancieren der langfristigen Liquiditätsausstattung. Die Grundsatzaussagen bezüglich Gesamtbanksteuerung lassen sich jedenfalls wie folgt zusammenfassen:

- Haltung des Marktanteiles und ev. leichter Ausbau desselben;
- Erwirtschaftung eines einer Genossenschaftsbank angemessenen Gewinnes;

- die bestehende Struktur und die derzeitigen Mitarbeiter sollen gehalten werden (also keine Eröffnung neuer/zusätzlicher Filialen, keine radikale Änderung der Vertriebsstruktur);
- Anpassung der Organisationsstruktur an die Vorgaben gemäß Marktanforderungen, des IPS oder Bankenaufsicht;
- Durchführung struktureller und organisatorischer Anpassungen und Novellierungen gemäß Planung;
- Augenmerk im Bereich der Corporate Governance auf entsprechende Professionalität aller Mandatare, egal ob im Verwaltungs- oder Aufsichtsrat;
- Professionalisierung der Marktbearbeitung durch eine Vertriebs- und Maßnahmenplanung und deren Überwachung;
- Schaffung aller notwendigen strukturellen Voraussetzungen, um langfristig über die angemessene Infrastruktur (Hauptsitz) zu verfügen;
- Optimierung des Einsatzes der Humanressourcen durch Auslagerung von Funktionen und Inanspruchnahme von zentralen Dienstleistungen.

Die konsequente Umsetzung aller getroffenen Maßnahmen ist für eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragskraft der Raiffeisenkasse notwendig.

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien, die zur Erreichung der in der Satzung festgelegten Ziele der Gesellschaft angewandt werden, mit den genossenschaftlichen Grundsätzen übereinstimmen.

Sehr geehrte Mitglieder, wir schlagen vor, den Reingewinn 2023 in Höhe von 1.518.196 Euro wie folgt zu verteilen:

### Gewinnverteilung

<b>an die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 des Gesetzes Nr. 904/1977 und Art. 37 des Gesetzesdekretes Nr. 385/1993, gleich 93,71% des Jahresgewinnes, und zwar:</b>	<b>1.422.650 Euro</b>
an die gesetzliche Rücklage	1.062.737 Euro
an die freiwilligen Reserven	359.913 Euro
an den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 des Gesetzes Nr. 59/1992 3% des Nettojahresgewinnes,	45.546 Euro
an den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit	50.000 Euro

Mit Art. 26 der Notverordnung Nr. 104 vom 10.08.2023 sowie der diesbezüglichen Abänderung mit Gesetz Nr. 136 vom 09.10.2023 wurde eine einmalige Sondersteuer auf den Zuwachs des Zinsüberschusses für Banken eingeführt. Anstelle der Einzahlung dieser Steuer kann die Raiffeisenkasse einen Betrag des Gewinnes von mindestens 2,5-mal der Sondersteuer an eine nicht aufteilbare Rücklage zuweisen. Die Genossenschaftsbanken müssen die Sondersteuer nicht einzahlen, da die unteilbaren Reserven gemäß Art. 37 des Gesetzesdekretes Nr. 385/1993 die Voraussetzungen erfüllen.

## 12. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen

### Mitgliederwesen

Am 31.12.2023 hatte die Raiffeisenkasse 1676 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 66 Mitglieder aufgenommen, 41 Mitglieder sind ausgetreten, davon 13 durch Tod. Die Zu- und Abgänge von Mitgliedern führten im Geschäftsjahr zu einem Anstieg von 25 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr. Im Laufe des Jahres wurden keine Mitgliedsanträge abgelehnt.

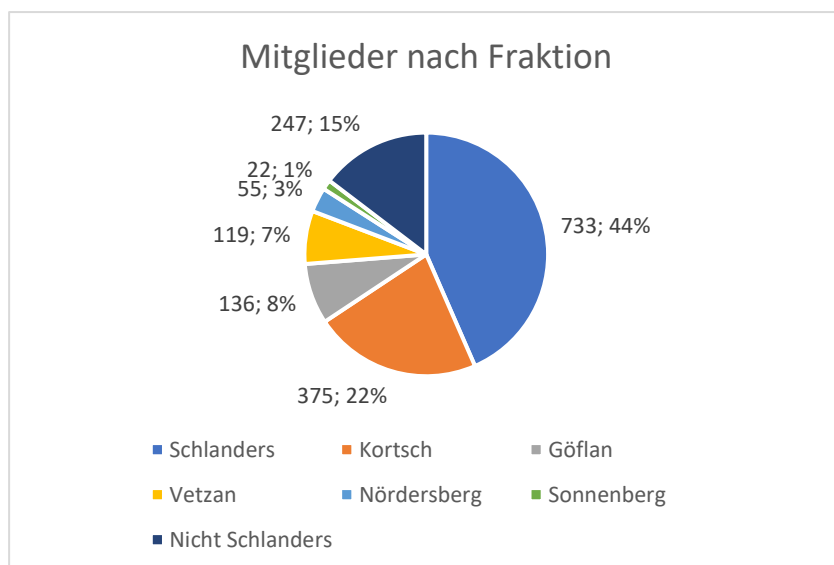
Gemäß Art. 2528, Abs. 5 ZGB erklären wir, dass unsere Strategie für die Aufnahme von Mitgliedern darin besteht, alle Anträge auf Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die in der Satzung und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegten Bedingungen erfüllt sind und die Absicht des potenziellen Mitglieds, Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte überwiegend mit der Raiffeisenkasse zu tätigen, offensichtlich ist.

Im Geschäftsjahr 2023 sind die Voraussetzungen für die Einstufung als Genossenschaft mit vorwiegender Mitgliederförderung gegeben. Die Raiffeisenkasse hat im Laufe des Geschäftsjahres 2023 die vom Zivilgesetzbuch (insbesondere Artikel 2512), vom Artikel 35 BWG (G.V. Nr. 385/93) sowie von den Überwachungsanweisungen der Banca d'Italia vorgesehenen Bestimmungen und Vorgaben im Zusammenhang mit der vorwiegenden Tätigkeit mit Mitgliedern eingehalten.

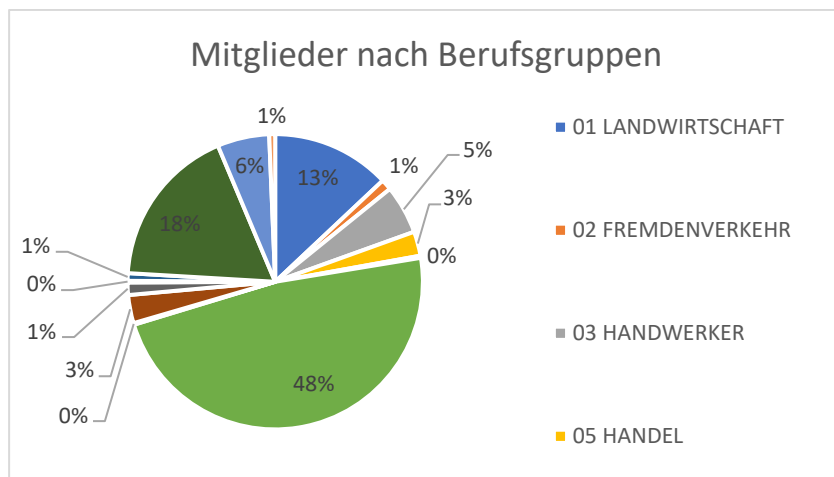
Auf der Grundlage der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sind wir der Auffassung, dass unsere operative Strategie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Einklang mit dem satzungsgemäßen genossenschaftlichen Gesellschaftszweck steht.

	Natürliche Personen	Rechtspersonen	Insgesamt
<b>Anzahl der Mitglieder zum 01.01.2022</b>	<b>1564</b>	<b>87</b>	<b>1651</b>
Anzahl der Mitglieder: Eintritte	62	4	66
Anzahl der Mitglieder: Ausgänge	38	3	41
<b>Anzahl der Mitglieder zum 31.12.2023</b>	<b>1588</b>	<b>88</b>	<b>1676</b>

### Mitglieder nach Fraktion



## Mitglieder nach Berufsgruppen



## Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder gemäß Statut

Gemäß Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und Art. 2545 ZGB teilen wir Ihnen mit, dass die Raiffeisenkasse die folgenden Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Förderung ihrer Mitglieder zu gewährleisten und den satzungsgemäßen Zweck der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d.h. die Grundsätze der genossenschaftlichen Tätigkeit gemäß Art. 2 der Satzung zu erfüllen. Bei ihren Aktivitäten lässt sich die Gesellschaft von den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne spekulative Ziele leiten. Ihr Ziel ist es, ihre Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft mit Bankgeschäften und -dienstleistungen zu unterstützen und ihre moralischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Bildung im Bereich Sparen und Altersvorsorge zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihr Ziel aus, dem Gemeinwohl zu dienen. Vor diesem Hintergrund wurden unter anderem die folgenden Maßnahmen ergriffen:

1. Differenzierung bei den Zinssätzen im Einlagenbereich zwischen Mitgliederzinssatz und Nicht-Mitgliederzinssatz (Kontokorrenteinlagen 0,04% bzw. Spareinlagen 0,20%)
2. Begünstigungen im Bereich Kredite von 0,30% bis 2,00% für Mitglieder gegenüber den Nicht-Mitgliedern;
3. Kontopakete für Mitglieder bzw. Nicht-Mitgliedern mit Skontoprogramm;
4. Begünstigungen für Mitglieder im Bereich der Spesen für Kontoführung, Depotgebühren Wertpapiere, Bearbeitung und Provisionen Kredite;
5. Preisnachlässe für Mitglieder in verschiedenen Sparten des Versicherungsbereichs;
6. den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen steht eine spezifische Versicherung zur Verfügung. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert;
7. die Raiffeisenkasse hat alles unternommen, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben;
8. die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte u.a. durch die Spendenvergabe von insgesamt 90.781 Euro bzw. Sponsor-Aktivitäten in Höhe von 101.041 Euro;
9. eine spezielle Veranstaltung für die Mitglieder ist die jährliche Vollversammlung
10. Mitgliedergeschenke;
11. Veröffentlichungen und Broschüren für Mitglieder.

## **Dankesworte**

Wir danken Ihnen, werte Mitglieder für das langjährige Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer und den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich loyal und engagiert für die Erreichung unserer Unternehmensziele eingesetzt haben. Wir danken unserem Aufsichtsrat für die gewissenhafte Arbeit in herausfordernden Zeiten. Einen besonderen Dank möchten wir der Niederlassung der Banca d'Italia und unseren Verbundpartnern Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen IPS und Raiffeisen Informationssysteme für die gute Teamarbeit und die wertvolle Unterstützung aussprechen.

Der Verwaltungsrat